

A1/M655

Landtag Rheinland-Pfalz Parl. Geschäftsstelle	
01.04.2020	20:33
Datum	Uhrzeit
①	



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,
ENERGIE, ERNÄHRUNG
UND FORSTEN

Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz
Herr Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

nachrichtlich

Staatskanzlei
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

02. April 2020

Mein Aktenzeichen
MB-01 427-1/2020-51#3

Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
Ulrike.Hoefken@mueef.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-2304/05
06131 16-4604

**Kleine Anfrage Drucksache 17/11547 des Abgeordneten Dr. Bernhard Braun
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
„Chlorgasaustritt bei der BASF“**

Vorbemerkung:

Am 10. März 2020 kam es in der Elektrolyse-Fabrik II der BASF SE Ludwigshafen zu einem geringfügigen Austritt von Chlorgas, wodurch zwei Mitarbeiter einer Fremdfirma und ein Mitarbeiter der BASF Chlor einatmeten. Während der Mitarbeiter der BASF und ein Mitarbeiter der Fremdfirma nach Untersuchung in der BASF-Ambulanz beschwerdefrei wieder entlassen werden konnten, musste der andere Mitarbeiter der Fremdfirma in ein Krankenhaus gebracht und stationär zur Beobachtung aufgenommen werden. Er wurde am darauf folgenden Tag aus dem Krankenhaus entlassen. In der Anlage wird nach dem Membranverfahren Chlor, Natronlauge und Wasserstoff hergestellt.

1/6

Verkehrsanbindung

⊕ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bahnhofstraße“. ☒ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bahnhofstraße.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altenauer-Allee)



Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage Drucksache 17/11547 des Abgeordneten Dr. Bernhard Braun (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Bei dem Vorfall ist ausschließlich Chlor ausgetreten. Die ausgetretene Menge an Chlor wird laut BASF auf ca. 10 bis 15 g Chlor geschätzt, so dass von einer geringen Auslassdauer ausgegangen werden kann.

Zu Frage 2:

Aufgrund von Wartungsarbeiten musste am 8. März 2020 eine Chlorleitung außer Betrieb genommen werden. Hierfür wurde gemäß Betriebsanweisung die Leitung durch Einleiten von Stickstoff inertisiert, wozu eine Stickstoff-Schlauchverbindung über eine Kunststoffkupplung aufgesteckt wurde. Die Kupplung ist durch eine Handklappe und zusätzlich durch eine Rückschlagklappe gegen Chlorausstritt gesichert. Nach Durchführung der Wartungsarbeiten wurde die Chlorleitung wieder in Betrieb genommen.

Am 10. März 2020 betraten Mitarbeiter einer Fremdfirma zur Arbeitsvorbereitung eines anderen Auftrags den betroffenen Bereich und bemerkten einen Chlorgeruch. Nach Information der Messwarte des Betriebes wurde umgehend die Räumung der Bauten veranlasst. Im Rahmen der Lokalisierung der Geruchsquelle wurde festgestellt, dass aus ungeklärter Ursache die Stickstoff-Kupplung abgebrochen war und der Schlauch auf dem Boden lag. Auch wurde festgestellt, dass die Handklappe nicht vollständig geschlossen war. Zudem wurde festgestellt, dass auch die Rückschlagklappe aufgrund von eingeklemmten Fremdkörpern nicht vollständig funktionstüchtig war.

Durch das Abbrechen der Kupplung kam es deshalb zu einer lokal begrenzten Freisetzung einer geringen Menge von Chlor.

Zu Frage 3:

Die Untersuchungen des Vorfalls sind noch nicht abgeschlossen. Als Sofortmaßnahmen wurden zunächst die Rückschlagklappe und der abgebrochene Spülstutzen ersetzt. Eine abschließende Beurteilung der von der BASF durchgeführten Maßnahmen



zur zukünftigen Vermeidung solcher Vorfälle kann erst nach Abschluss der Untersuchungen und Vorlage des Untersuchungsberichtes erfolgen.

Zu Frage 4:

In den Jahren 2019 und 2020 wurden der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Süd im Bereich der Wasserwirtschaft die nachfolgend aufgeführten Vorfälle angezeigt.

Laut Einleiterlaubnis für die BASF-Kläranlage und laut Einleiterlaubnis für das nicht behandlungsbedürftige Abwasser sind der oberen Wasserbehörde alle Vorfälle anzuzeigen, die eine Speicherbeckenschaltung oder Sicherheitsschaltung („Inselbetrieb“ eines Belebungsbeckens der BASF-Kläranlage) auslösen, unabhängig davon, ob die Schadstoffemission aufgefangen werden konnte oder nicht. Kommt es zu einer Schadstoffemission, die die Grenzwerte des Warn- und Alarmplans Rhein überschreitet, so entscheidet das Umweltministerium, ob eine Rheininformation ausgelöst wird. Dies betraf die Vorfälle am 29.01.2019, 27.02.2019, 28.07.2019 und 28.02.2020.

Tabelle 1 “angezeigte Vorfälle in den Jahren 2019/2020 bei der SGD Süd im Bereich der Wasserwirtschaft“

Datum	Anlage	Kurzbeschreibung
25.01.2019	Butandiol-Fabrik	Verlust von Hexindiol in das System für behandlungsbedürftiges Abwasser; Betätigung der Speicherbeckenschaltung der Kläranlage
29.01.2019	Kaurit-Leim-Fabrik	Emission von Harnstoff aus dem System für nicht behandlungsbedürftiges Abwasser in den Rhein
05.02.2019	Actylenanlage	Emission von Naphthalin und Naphthalin-ähnlichen Stoffen. Dadurch Ausfall der Nitrifikation der Kläranlage. Dies führte zu erhöhten NH ₄ -N-Werten im Kläranlagenauslauf.



26.02.2019 bis 28.02.2019	Kontakt-Fabrik	Emission von Trimethylcyclohexylammoniumhydroxyd über den Kläranlagenauslauf in den Rhein
05.02.2019	Kläranlage	Ausfall der Nitrifikation
09.05.2019	Betriebe B108	Verlust von ca. 500 kg eines Synthese-Ansatzes zur Herstellung von Hydroxychinaldin in das System für behandlungsbedürftiges Abwasser
09.05.2019	Spezialpolyamid-Fabrik	Verlust von Terephthalsäure, Caprolactam und Hexamethyldiamin; Betätigung der Speicherbeckenschaltung der Kläranlage
28.07.2019	Nonyl-Fabrik	Emission von Valerolacton-Isomergemisch. Einleitung von 283 kg über 6 Tage in den Rhein.
29.08.2019	TDI-Anlage	Verlust von Toluol; Betätigung der Speicherbeckenschaltung der Kläranlage
02.09.2018	TDI-Anlage	Verlust von Toluol; Betätigung der Speicherbeckenschaltung der Kläranlage
03.10.2019	N-Salze-Fabrik	Emission von Natriumnitrit-Lösung aus dem System für nicht behandlungsbedürftiges Abwasser in den Rhein
17.11.2019	Basell Polyolefine GmbH	Verlust von ca. 1.500 kg Heptan in das System für behandlungsbedürftiges Abwasser; Betätigung der Speicherbeckenschaltung der Kläranlage



20.11.2019	Harnstoff-Fabrik	Verlust einer wässrigen Harnstofflösung an einer Tankzug-Abfüllstelle in das System für behandlungsbedürftiges Abwasser
28.11.2019	Nicht bekannt	Bestätigung der Sicherheitsschaltung der Kläranlage wegen Diisoproylamin
29./30.11.2019	Tanklager	Emission von Nitrobenzolsulfonsäure über den Kläranlagenauslauf in den Rhein
10./11.01.2020	Hydrosulfit-Fabrik	Emission von Methanol aus dem System für nicht behandlungsbedürftiges Abwasser in den Rhein
21.02.2020	Acrylester-Fabrik III	Emission von 315 kg 5 Ethyl-1,3 Dioxan-5-Methanol; Sicherheitsschaltung des Belebungsbeckens 13
28.02.2020	Zwipro-Anlage	Emission von 18 kg Chlormequatchlorid über das behandlungsbedürftige Abwasser in den Rhein
19.03.2020	Acetylenanlage	Emission von Naphthalin; vorsorgliche Sicherheitsschaltung des Speicherbeckens
22.03.2020	Zwipro-Destillation	Emission von o-Tolunitril; Schaltung des Speicherbeckens und des Belebungsbeckens 13



Darüber hinaus hat die BASF der SGD Süd im Jahr 2019 fünf Meldungen über Fackeltätigkeiten, eine Meldung über Lärm und zwei Meldungen über Abgasfahnen auf Grund von Wiederanfahren der Gasturbinen-Anlagen zur Kenntnis gegeben. Diese Ereignisse unterliegen keiner gesetzlichen Meldepflicht.

Ulrike Höfken